



*Albert Schweitzer*  
Albert Schweitzer Stiftung  
für unsere Mitwelt



**bmt**

bund gegen missbrauch der tiere e.v.



**PROVIEH**

respektiere leben.



## Alternativen zur betäubungslosen Ferkelkastration

### Position des Bündnisses für Tierschutzpolitik\*

Für den Tierschutz gilt grundsätzlich, durch Menschen verursachte Schmerzen, Leiden und Schäden zu vermeiden und die körperliche Unversehrtheit von Tieren zu wahren. Es gibt verschiedene Alternativen zur betäubungslosen Kastration von Ferkeln – der sogenannte »4. Weg« ist aus Tierschutzgründen abzulehnen.

#### **(Jung-)Ebermast**

##### Vorteile:

- Verzicht auf den schmerzhaften und stressverursachenden Eingriff
- Keine mit dem Eingriff verbundenen Schmerzen und Gesundheitsrisiken (z. B. Wundheilungsstörungen oder Infektionsrisiko durch einen Keimeintrag über die Kastrationswunde)
- Kein Eingriff in den Hormonhaushalt

##### Nachteile:

- Bei Beibehaltung der bisherigen Haltungsformen ist die Ebermast mit einer Erhöhung des Aggressionspotenzials bzw. der sexuellen Aktivität verbunden, was zu Aufspringen, Auseinandersetzungen, Verletzungen, Lahmheiten und Stress führen kann

► Die (Jung-)Ebermast ist zu bevorzugen.

## **Immunokastration**

### Vorteile:

- Vorübergehende immunologische Kastration, die adspektorisch (Hodengröße) kontrolliert werden kann
- Mehrmalige Impfung, die beim ruhigen, sachverständigen Umgang deutlich weniger Stress verursacht als die operative Kastration
- Verzicht auf nicht-kurativen chirurgischen Eingriff

### Nachteile:

- Eingriff in den Hormonhaushalt
- Evtl. Abszessbildung an Injektionsstelle

► Die Immunokastration ist eine akzeptable Alternative zur (Jung-)Ebermast.

## **Kastration mit Inhalationsnarkose (Isofluran) und zusätzlicher Schmerzausschaltung**

### Vorteile:

- Bei fachgerechter Durchführung schnelles Einschlafen der Ferkel
- Schnelle Aufwachphase, folglich eine schnelle Wiedereingliederung zu den Wurfgeschwistern, geringeres Erdrückungsrisiko

### Nachteile:

- Isofluran nur bei Umwidmung auf Schweine anwendbar
- Ferkel als klinischer Operationspatient, personeller, zeitlicher, materieller, finanzieller Mehraufwand
- Durch schwieriges Handling mit Inhalationsmaske erheblicher Stress für die Ferkel
- Eingriff in den Hormonhaushalt
- Eingriff in die Unversehrtheit
- Effektive Betäubungsrate: In Abhängigkeit des Alters schwankt die Betäubungseffektivität zwischen 55 und 77 %
- Klimaschädigend
- Gesundheitsrisiken für Anwender

► Die sorgfältige Kastration unter Inhalationsnarkose mit zusätzlicher Schmerzausschaltung ist als Alternative denkbar.

## **Kastration mit Injektionsnarkose**

### Vorteile:

- Wenn fachgerecht vom Tierarzt durchgeführt, ist die sichere Betäubung und Schmerzausschaltung gewährleistet

### Nachteile:

- Ferkel als klinischer Operationspatient, personeller, zeitlicher, materieller, finanzieller Mehraufwand
- Längeres Handling, dadurch mehr Stress
- Bei Fließbandkastrationen kaum tiergerecht/lege artis durchführbar
- Lange Nachschlafphase (bis zu 5 Stunden), Unterkühlungs- und Erdrückungsrisiko, Attacken der Wurfgeschwister während Regenerationszeit
- Eingriff in den Hormonhaushalt
- Eingriff in die Unversehrtheit

- Die Durchführung der Kastration mit einer Injektionsnarkose kann bei Ferkeln ab dem 14. Lebensstag eine Option sein.

## **Kastration unter Lokalanästhesie (»4. Weg«)**

### Nachteile:

- Risiko für fehlerhaftes Verabreichen des Lokalanästhetikums mit verheerenden Folgen bis hin zum Tod
- Stress und Belastung durch Fixierung und mehrfache Injektionen
- Wenig präzise Injektion des Lokalanästhetikums, dadurch Risiko für äußerst schmerzhaftes Injektion in Hoden
- Applikation in den Samenstrang oder Hoden verursacht selbst Schmerzen
- Gewebereizende Eigenschaft von Lidocain
- Nur teilweise Schmerzausschaltung bei Procain (je nach Applikationsart)
- Vermehrt Wundheilungsstörungen
- Eingriff in den Hormonhaushalt
- Nicht in die Tiefe gehende Schmerzausschaltung bei äußerlich aufgetragenen Gels oder Sprays
- Eingriff in die Unversehrtheit

- Die Lokalanästhesie durch den Tierhalter (»4. Weg«) ist aus Tierschutzgründen abzulehnen.

Stand: Mai 2018

---

\*Das Bündnis für Tierschutzpolitik ist ein seit 2015 bestehender Zusammenschluss der Tierschutzorganisationen Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt, Bundesverband Tierschutz e.V., Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V., PROVIEH e.V. sowie VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz.